

Love don't come easy

Von KleenBrachi

Kapitel 2: Kapitel 1

Es war früh am Morgen und Katies Wecker klingelt laut und schrill im Zimmer. Grummelnd drehte sie sich noch einmal um, da der Wecker ihrer Meinung immer viel zu früh anfangen zu klingeln. Irgendwann gab sie sich dem Wecker gegenüber dann doch geschlagen und setzte sich streckend auf den Bettrand und blinzelte müde in ihr Zimmer. Sie brauchte erst einmal ein paar Minuten um sich an das helle Licht zu gewöhnen, welches die Sonne durch ihr Fenster brachte und auch ein wenig um richtig wach zu werden. Nachdem sie noch ein paar Sekunden auf der Bettkante saß, erhob sie sich schließlich langsam von dieser, schlüpfte in ihre Hausschuhe und ging aus ihrem Zimmer direkt ins gegenüberliegende Bad in dem sie sich fertig machte. Etwa eine halbe Stunde später kam sie erfrischt und wesentlich wacher aus dem Bad. Sie seufzte etwas bei dem Gedanken daran, was jetzt kommen musste. Der schwierigste Akt des Morgens war es nämlich immer ihren Zwillingenbruder aus den Federn zu kriegen. Sie atmete noch einmal tief durch und setzte sich dann in Bewegung zu seinem Zimmer hin. Ohne zu klopfen, was er sowieso nicht hören würde, ging sie in sein Zimmer und fand ihn wie jeden Morgen noch tief und fest schlafend in seinem Bett vor.

„Man Jason.. jeden Morgen das gleiche Problem mit dir..“, seufzte sie leise und ging näher an sein Bett heran.

Zunächst probierte sie die sanfte Methode aus, indem sie ihm durchs Haar streichelte und leise seinen Namen rief. Jedoch bewegte er sich bei dieser Methode kein Stück und schlief friedlich weiter.

„Ok.. du willst es ja nicht anders..“, meinte sie grinsend und zog sich ihre Hausschuhe aus.

Sie stieg mit den Füßen auf sein Bett und fing an leicht auf diesem auf und abzuhüpfen.

„Waaah~ Erdbeeeeeben!!!“, sagte sie dabei laut und machte weiter.

„Hrm... Katie...“, grummelte es von unten und endlich bewegte er sich.

Katie wusste, dass wenn sie jetzt aufhören, er sofort wieder einschlafen würde.

Daher machte sie solange weiter bis er endlich die Augen aufschlug und zu ihr hochsah. Er fing an zu grinsen, was sie irritierte und aufhören ließ.

„Warum grinste du so komisch?“, blickte sie ihn misstrauisch an.

Sein Grinsen wurde nur noch breiter und er antwortete: „Ich hab einen netten Ausblick auf dein Höschen..“

Augenblicklich wurde sie knallrot und ihr wurde erst jetzt bewusst, dass sie ja ihre Schuluniform trug und der Rock doch recht kurz geschnitten war.

Sie ließ sich hinab auf seinen Bauch plumpsen und trommelte mit ihren Fäusten leicht

gegen seine Brust.

„Du bist so blöd!“, meinte sie immer noch hochrot.

Jason musste anfangen zu lachen, er fand es einfach viel zu amüsant wie sich seine Schwester verhielt.

Schließlich hörte Katie auf und stimmte in sein Lachen mit ein. Als sich beide endlich wieder beruhigt hatten, stieg sie von seinem Bett herunter und sah ihn an.

„Genug Zeit verplempert.. ich mach jetzt Frühstück und danach müssen wir in die Schule.. also zieh dich an und komm dann runter, ok?“, lächelte sie an.

„Ich hab aber keine Lust..“, brummte er und verschränkte die Arme hinter dem Kopf.

„Jaja.. ich weiß.. du hast nie Lust.. aber hey.. tu mir den Gefallen.. du hast schon die letzten Tage ständig geschwänzt, du weißt selbst wie Mum dabei immer ausrastet. Also erspar dir den Ärger und komm mit... biiii~tte Bruderherz.“, lächelte sie ihn süß an und klimperte dabei mit den Wimpern.

Seufzend gab er sich schließlich geschlagen, da er seiner Schwester sowieso kaum einen Wunsch abschlagen konnte.

„Ok ok.. aber hetz mich nicht so.. du weißt genau, dass ich ein Langschläfer bin.“, brummte er wieder und erhob sich dann endlich.

„Jaa.. das weiß ich zu gut.. aber hetzen muss ich dich leider trotzdem ein wenig.“, lächelte sie verlegen und begab sich dann nach unten in die Küche.

Sie war stolz auf sich, dass sie es geschafft hatte ihn dazu zu bewegen mit in die Schule zu kommen. Meistens scheiterte sie ja an dem Versuch oder sie bekam ihn erst gar nicht wach, weil er noch so fest schlief. Allerdings wunderte sie, dass dann weniger, da er sich ja meistens bis spät in die Nacht hinein herumtrieb.

Katie war allerdings froh, dass sie es bisher nur ein einziges Mal miterlebt hatte, dass er ein Mädchen mitgenommen hatte und diese statt ihm morgens im Bett vorgefunden hat. Seitdem geht er dann meistens immer zu den Mädchen und kommt in der Nacht bzw. früh dann nach Hause.

Pfeifend machte sie sich daran das Frühstück für sie beide vorzubereiten und auch schon die Schulbrote für die Schule zu machen und einzupacken. Als sie damit fertig war hörte sie Schritte von der Treppe her nach unten kommen. Die Schritte waren eher schleppend und langsam. Katie wusste, dass Jason wohl immer noch nicht richtig wach war, sie hatte schon eine leise Vorahnung gehabt und hatte ihm daher einen extra starken Kaffee gemacht.

Jason kam dann auch schon, wie Katie sich dachte müde herunter und setzt sich mit kleinen Augen an den Frühstückstisch. Sein Blick schweifte kurz über die Sachen die auf den Tisch standen und wahllos griff er dann einfach zu.

„Man kann dir ja gar nicht zu gucken.“, meinte sie frech grinsend.

Langsam hob er seinen Kopf und sah zu ihr hin.

„Ja.. theoretisch müsste ich mich jetzt eigentlich wieder ins Bett packen.“, grinste er.

„Ooooh nein.. das kannst du vergessen.. ich hab mich nicht gequält dich aus dem Bett zu kriegen, damit du dich gleich wieder hinlegst.“

„Hmm.. schade.. hätte ja klappen können.“, lachte er und fing dann an zu essen.

„Hätte es.. hat es aber nicht und wird es auch nie.“, grinste sie frech.

„Und jetzt beeil dich bitte ein wenig, ja? Tyler wartet sicherlich auch schon auf uns.“

„Is ja gut.. ich bin ja schon dabei.“, stöhnte er und aß dann etwas schneller.

Kurze Zeit später machten sie sich schon auf den Weg zur Schule, wobei sie vorher bei Tyler vorbeigingen.

„Oh wow.. Jason nimmt auch mal wieder am Unterricht teil?“, grinste Tyler Jason an.

„Jaja.. halt den Mund..“, grummelte Jason.

Tyler grinste nur weiter frech und begrüßte ihn dann.

Die Drei machten sich nun zusammen auf den Weg zur Schule und unterhielten sich angeregt, wobei Katie jedoch diejenige war die sich eher zurück hielt. Bei den Themen der beiden Jungs konnte sie meistens sowieso nie wirklich mitreden.

In der Schule wurde Jason von allen Seiten, vor allen von den Mädchen, überrascht angesehen, da dieser sich ja wirklich nur eher selten in der Schule blicken ließ. Andererseits waren die Blicke der Mädchen auch teilweise freudig, da Jason zusammen mit Tyler einer der beliebtesten Jungen der Schule war.

Die Drei setzten sich im Klassenraum auf ihre Plätze und Jason sah schon wieder mehr als gelangweilt aus. Katie konnte regelrecht spüren wie in ihm immer mehr der Drang zunahm wieder abzuhausen.

„Jason.. du wirst heute mal einen Tag in der Schule bleiben, ok? Du hast es mir versprochen“, ermahnte sie ihn.

„Jaja..“, nuschelte er nur und sah etwas beleidigt drein.

Er mochte es nicht, wenn seine Schwester es schaffte seine Gedanken zu lesen.

Der Tag verlief recht ruhig und Jason hielt es sogar aus den ganzen Tag über anwesend zu sein, was selbst den Lehrer erstaunte.

„Ich bin stolz auf dich.“, meinte Katie grinsend zu ihrem Bruder als sie sich auf den Heimweg machten.

„Tja.. ab morgen sieht das wieder anders aus.“, entgegnete er ihr grinsend.

„Jason!! Das ist ja wohl nicht dein ernst?!“

„Ooh doch.. mein voller.. ich war jetzt einen Tag in der Schule, das reicht doch erstmal wieder für die nächsten Wochen.“, grinste er frech.

„Bitte.. du musst dir ja dann wieder das Gemecker von Mum anhören.. wenn du so versessen darauf bist.“, zuckte sie schließlich nur noch mit den Schultern.

Allerdings hatte es auch etwas für sich wenn Jason, wie so oft, nicht zur Schule kam, denn da hatte sie die Möglichkeit mit Tyler allein zu sein. Andererseits schwiegen sie sich auf dem Hin- und Rückweg meistens sowieso nur an und keiner wusste so recht, was für ein Thema er anschneiden sollte, weswegen sie sich schon mehr als genug immer über das Wetter unterhielten.

Sie konnte Tyler einfach nicht einschätzen. Wenn sie zu dritt waren war alles in Ordnung und sie konnten oft viel Spaß zusammen haben, wenn sie allerdings mit Tyler allein war, war es als wären sie sich fremd, was sie irgendwie traurig machte.

„Sag mal Ty.. hast du nicht Bock noch mitzukommen und wieder ein bisschen zu zocken? Das haben wir jetzt schon echt lange nicht mehr gemacht.“, meinte Jason grinsend zu Tyler.

Dieser überlegte nicht lange und nickte schließlich grinsend zurück.

„Ja, klar. Hausaufgaben haben wir eh keine auf, also hab ich Zeit bis heute Abend.. oder auch Nacht.“

Katie rollte mit den Augen. Sie wusste, dass wenn die beiden zusammen zocken würde, es sowieso kein Ende vor heute Nacht gäbe.

„Macht doch was ihr wollt.“, meinte sie ungefragt nur dazu.

Sie fühlte sich immer ein wenig ausgeschlossen wenn die beiden zockten und sie entweder nur zugucken konnte oder die beiden von ihrem Zimmer aus hörte.

Katie hatte nicht wirklich irgendwelche Freundinnen, da sie immer auf Anhieb besser mit Jungs klarkam und die Mädchen ihr immer zu viel herum zickten.

Als die Drei schließlich bei Katie und Jasons Haus ankamen, verzog sich Katie gleich in

ihr Zimmer, da sie die beiden ja sonst eh nur stören würde. Den beiden machte es nicht wirklich etwas aus, da sie sowieso viel zu beschäftigt sein werden mit dem zocken.

Katie vertrieb sich die Zeit mit ein bisschen lesen, telefonieren und Hausaufgaben die sie schon einmal im voraus machte. Gegen kurz nach 23 Uhr beschloss sie schließlich ins Bett zu gehen und vorher noch nach den beiden Jungs zu gucken, die, wie sie erwartet hatte, noch voll und ganz in ihr Spiel vertieft waren.

„Ich stör euch ja nur ungern, aber ich hab keine Lust euch morgen früh beide wecken zu müssen, wo ich Jason schon immer so schwer wach krieg.“

„Jaja.. wir hören gleich auf..“, meinte Jason nur abwesend, der wahrscheinlich sowieso nicht richtig zugehört hatte.

„Gut.. ich geh jetzt ins Bad mich fertig machen und dann guck ich noch mal nach euch beiden.“, grinste sie leicht und ging, wie sie es gesagt hatte zunächst ins Bad.

Wie sie es nicht anders erwartet hatte saßen die beiden noch immer unverändert vor der Konsole und waren in ihr Spiel vertieft. Seufzend setzte sie sich auf Jason Bett und schüttelt den Kopf. „Habt ihr überhaupt vor heute noch aufzuhören?“, sah sie fragend in die Richtung der Beiden.

Keiner von ihnen sah zu ihr, Jason antwortete, seine Augen an den Bildschirm geheftet, „Weiß nicht.. vielleicht.. vielleicht auch nicht.“, grinste er leicht und versuchte Tyler zu schlagen.

„Ihr seid echt krank..“, gab sie nur unverständlich zur Antwort.

Sie legte sich auf die Seite, stützte ihren Kopf auf ihrem Arm ab und sah den beiden noch eine Weile lang beim zocken zu.

Ihr Kopf wurde nach etwa einer Stunde immer schwerer und schwerer bis sie schließlich wegnickte und sich in Jasons Bett kuschelte. Nach einer weiteren Stunde hörten die beiden Jungs dann doch endlich auf mit dem Spiel und streckten sich ausgiebig da sie die ganze Zeit in dieser einen Position verharren hatten.

Jason knipste ein kleines Licht an und drehte sich zu seinem Bett um.

„Na super.. jetzt müssen wir uns zu dritt in ein Bett quetschen.“, meinte er seufzend.

Tyler sah kurz fragend zu ihm und folgte dann seinem Blick zum Bett hin. Sein Gesicht verfärbte sich daraufhin leicht rosa und er sah etwas geschockt zu Jason hinüber.

„D-Du willst wirklich, dass wir da zu dritt drin pennen?“, hakte er noch einmal nach.

„Klar.. wenn ich sie übertragen würde, würde sie sicherlich nur aufwachen und das muss ja nicht sein.“, nickte er.

Tyler blieb nichts anderes übrig als das zu akzeptieren und Jason ins Bad zu folgen. Ihm war unwohl bei dem Gedanken mit Katie in einem Bett schlafen zu müssen.

Zurück im Zimmer legte sich Jason rechts neben seine Schwester und verschaffte sich noch etwas Platz, was Katie im Schlaf grummeln ließ.

Schluckend sah Tyler auf das Bett herunter. Ihm blieb nichts anderes übrig als sich links von Katie zu legen, da neben Jason kein Platz mehr wäre. Er hatte eigentlich gehofft, neben Jason liegen zu können.

„Was ist? Legst du dich jetzt hin oder willst du da Wurzeln schlagen?“, meinte Jason etwas genervt, da er endlich schlafen wollte.

„S-Sorry..“, stammelte Tyler nur und legte sich dann vorsichtig neben Katie.

Jason löschte das Licht und drehte sich auf die Seite, wo er auch schnell einschlief.

Tyler hingegen lag noch lange wach, er konnte neben Katie einfach nicht wirklich einschlafen. „J-Jason?“, fragte er leise, doch bekam keine Antwort.

Er dreht seinen Kopf langsam in Richtung Katie um und sah ihr direkt ins Gesicht, welches er durch den hereinfallenden Mond sehen konnte.

Sein Herz fing wie wild an zu klopfen, da sie ihm so nah war.

„Reiß dich zusammen, man..“, versuchte er sich selbst zu beruhigen.

Doch er kam nicht davon ab, sie die ganze Zeit anzusehen. Ein kleines Lächeln huschte über seine Lippen, sie sah einfach zu süß so aus. Vorsichtig strich er ihr ein paar Haare aus dem Gesicht, wodurch sie sich etwas bewegte und es ihn zusammen zucken ließ. Er war jedoch erleichtert, als sie davon nicht wach wurde. Sein Blick suchte ständig ihr Gesicht ab, bis sein Blick bei ihren Lippen anhielt. Schon so lange wollte er sie so gerne küssen, doch hatte nie den Mut dazu gehabt.

„Nein.. das kann ich nicht machen.. ich kann sie doch nicht im Schlaf überfallen..“, ermahnte er sich selbst.

Doch seine Sehnsucht nach ihr war stärker als sein Kopf und so beugte er sich zu ihr und küsste sie sanft auf die Lippen, wodurch Katie leise im Schlaf aufseufzte.

Seine Sehnsucht etwas befriedigt legte er sich schließlich zurück auf den Rücken und versuchte nun selbst etwas zu schlafen, was nicht so einfach war, da Katie plötzlich näher an ihn heran rutschte und sich an ihn schmiegte.

Sofort verfärbte sich seine Gesichtsfarbe von rosa auf dunkelrot. Allerdings hätte er es nicht übers Herz gebracht sie einfach von sich zu stoßen, daher legte er den Arm um sie und drückte sie sanft etwas an sich.

Durch ihre Nähe und Wärme die sie ihm gab, schlief schließlich auch Tyler langsam und zufrieden lächelnd ein.